

Oesterreichische Truppen an Westfront?

Wiener Nationalzeitung darüber ungeschlüsselt und warnt Kaiser vor einem solchen Schritt.

London, 20. Aug.—Der „Mail“ wird aus dem Haag berichtet, daß Oesterreich zehn oder fünfzehn Divisionen nach der westlichen Front senden werde als Gegenleistung für die politische Frage im österreichischen Sinne und für eine neue starke Friedensbewegung, einschließlich der Räumung und Wiederherstellung Belgiens.

Paris, 20. August. (Von Webb Miller, Korrespondent der United Press.) Wie sehr die deutschen Reserven durch die fortwährenden Angriffe der Alliierten geschwächt werden, geht daraus hervor, daß mehrere Divisionen österreichischer Truppen an der Westfront eingetroffen sind und auch der Jahrgang 1919 von General Ludendorff bereits eingesetzt ist. Unter den Gefangenen, die letzthin gemacht wurden, befinden sich viele ganz junge Burken.

Zuverlässige Nachrichten aus der Schweiz belegen, daß es sich bei der kürzlichen Konferenz im deutschen Hauptquartier, an welcher auch Kaiser Karl und Kaiser Wilhelm teilnahmen, um die Frage der Befreiung frischer Mannschaften gehandelt habe. Es heißt, daß Kaiser Karl nun zögernd der Forderung nachgegeben habe, österreichische Truppen nach der Westfront zu senden. Die Deutschen haben ihm vor Augen geführt, daß der Krieg an der Westfront verloren oder gewonnen werden wird, und sollte Deutschland dort gescheitert werden, auch Oesterreich gescheitert sei.

Oesterreichische Regierungsorgane bereiten die Desinfizierung bereits auf die Entsendung zahlreicher Truppen nach der Westfront vor und sagen, daß ein engerer militärischer Anschluß an Deutschland durch Ereignisse an der Westfront notwendig sei. Die Nationalregierung warnt den Kaiser, den Deutschen zu gestatten, sich der österreichischen Armee zu bedienen. „Wohle Karl“, schreibt die Zeitung, „wenn er sich einschließen läßt, Oesterreich zur Schlachtkraft zu machen. Er würde sein Schicksal mit demjenigen Ludendorffs verbinden und sein Schicksal und dasjenige seines Volkes auf immer befestigen.“

Wiener Nachrichten zufolge ist Kaiser Karl besorgt und er bezweifelt es, daß sein Volk ruhig in die deutschen Forderungen einwilligen wird. Zürich, 20. Aug.—Wie hier eingetroffene Depeschen melden, soll sich Kaiser Karl gewogen haben, österreichische Truppen an die westliche Grenze zu senden. (Unbefätigten Meldungen gemäß soll sich bereits eine Division Oesterreicher dort befinden.—Anm. der United Press.)

Lenine und Trotsky zur Flucht bereit

Washington, 20. Aug.—Lenine und Trotsky, Russlands Verräter, befinden sich an Bord eines Kriegsschiffes im Hafen von Kronstadt unter dem Schutze der deutschen Flotte und halten sich bereit, im richtigen Moment nach Deutschland zu fliehen, laut Stockholmer Kabelnachrichten.

Es wird erklärt, daß es kaum wahrscheinlich ist, daß die Bolschewiki-Anführer jemals wieder russischen Boden betreten werden ohne den Schutz einer deutschen Militärmacht.

Amtlicher Bericht über Kriegsschadener

Vom Schatzamt auf Grund der Einkommensteuer angestellt.

Washington, 20. August.—Das Bundes-Schatzamt ist nach einer Prüfung der Erträge der Bundes-Einkommensteuer zu dem Schluß gekommen, daß im Jahre 1917 die Gewinnerlöse im Vergleich mit den in der Produktion und dem Vertrieb von Lebensmitteln, sowie im Betrieb von Baumwolle und Wollewaren, im Verkauf und der Gewinnung von Kohle, Eisen, Kupfer, Aluminium und sonstiger Metalle, sowie in der Gewinnung und dem Vertrieb von Öl.

Dazu kommen noch Tausende kleinerer Firmen in zahlreichen Industrie- und Handelszweigen, deren Gewinn von hundert bis dreihundert Prozent höher waren, als ihre Gewinne vor dem Krieg, die schon damals als hoch galten.

Dem Kongress wurde auf sein Ersuchen vor einiger Zeit ein ins Einzelne gehender Bericht über den Umfang des Kriegsschadeners erstattet, und es heißt, die Bundes-Industrie-Kommission habe aus den Steuerberichten beträchtliches Material zu ihrer Kritik an der Schlachthaus-Industrie bekommen.

Bei dem Hinweis auf bestimmte Industrie- oder Handelszweige, die besonders viele Kriegsschadener aufweisen, gibt das Schatzamt zu verstehen, daß durchaus nicht alle einzelne Firmen in den betreffenden Gruppen übermäßige Gewinne erzielt haben. Dies gilt, namentlich für die Kohlengruben, von denen einige riesige Gewinne, oft mehrere hundert Prozent höher, als in früheren guten Jahren machten, während andere kaum genug einnahmen, um angemessene Dividenden zu bezahlen.

Kleider- und Schuhfabrikanten haben mit wenigen Ausnahmen große Gewinne aufzuweisen; dies gilt für die meisten der Firmen, die Regierungs-Aufträge hatten, vor denen viele schon in der ersten Zeit des Krieges vergeben worden waren, als die Regierung sich gezwungen sah, zur Steigerung der Produktion anzukurbeln, um die großen Mengen Bekleidungsartikel fürs Heer zu erhalten. Viele Firmen der Bekleidungs-Industrie weisen Gewinne von 30 bis 100 Prozent des Anlagekapitals auf.

Holz- und Delintrie mächten im Allgemeinen riesige Gewinne, ebenso die meisten Bergwerke trotz der hohen Kosten der Arbeitslöhne und des Materials; am geringsten waren hier die Gewinne in der Edelmetall-Gewinnung. In der Automobil- und Automobilwagen-Industrie waren die Gewinne ungleich verteilt und schwanken zwischen nicht einmal zehn und fünfzig Prozent des Anlagekapitals.

In der Lebensmittel-Industrie standen, was Höhe der Gewinne betrifft, Schlächtereien, Mühlen und Konservenfabriken obenan. Auch die Farmer hatten hohe Einnahmen, doch sind ihre Gewinne, wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, noch nicht genügend geprüft, um ein allgemeines Urteil über sie abgeben zu können.

Nebst dem beschränkt sich der Gewinnerlöse bei weitem nicht auf die Großbetriebe; vielmehr sind viele tausend Fälle kleinerer Firmen nachgewiesen, die in dem einzigen Jahre ebenso große Gewinne hatten, wie vor dem Eintritt der Ver. Staaten in den Krieg in fünf bis zehn Jahren zusammen.

Amerik. Marinemission in Italien begrüßt

Rom, 20. Aug.—Admiral Debono, Minister der Marine, empfing heute die amerikanische Marinemission und gab ihnen zu Ehren ein Lunchen.

Gewaltige Waldbrände in Minnesota

Virginia, Minn., 20. Aug.—Der Virginia-Vermillion Straße entlang sind gewaltige Waldbrände ausgebrochen; in einer Breite von 10 Meilen wälzen sich die Flammen vorwärts. Die Dörfer Elk und Wauwat werden von Feuer bedroht. Hunderte von Acker Holzland sind den Flammen bereits zum Opfer gefallen.

Folge der Feuerung in Oesterreich

Amsterdam, 20. Aug.—Eine 200.000 ständige Angestellte vertretende Abordnung hat der österreichischen Regierung die Forderung um fünfzig Prozent unterbreitet. Die Forderung gründet sich auf die Behauptung, daß die Lebensunterhaltungskosten in diesem Jahre die des Vorjahres um 100 bis 300 Prozent übersteigen. Die „Neue Freie Presse“ melbet, daß schwerer Regen die Weizenerte zum Teil vernichtet habe, und wenn das heutige Wetter andauere, seien auch der Mais und die Kartoffeln in Gefahr.

Nebraskas Zucker für September festgesetzt

Die Bundes-Lebensmittelverwaltung für Nebraska hat heute bekannt gegeben, daß der Zuckerertrag für alle Zwecke, der in Nebraska im September verbraucht werden darf, 5,515,800 Pfund beträgt. Eine Million hiervon entfällt auf Einmachzwecke, der übrige Teil für allgemeinen Verbrauch.

Der Betrag ist derselbe wie der Julibetrag. Gaushäusern erhalten 2 Pfund pro Kopf pro Monat und Metallhändler wird Zucker auf dieser Basis verkauft. Hotels und öffentliche Speisehäuser erhalten 2 Pfund für jede 90 Maßzeit; weitere Notwendigkeiten 50 Prozent ihres früheren Verbrauchs; Fabrikanten von Notwendigkeiten erhalten genug für alle Zwecke; und Bäder 70 Prozent vom Betrag ihres Verbrauchs in der gleichen Zeitperiode des letzten Jahres. Die County-Lebensmittelverwalter in Nebraska sind benachrichtigt worden, Zertifikate auf gleicher Basis wie letzten Monats auszustellen.

Strengere Kontrolle des Zuckereinkaufs für Einmachzwecke wird während des kommenden Monats September gelöst werden als vorher. Die Hausfrauen sind ersucht, mit der Lebensmittelverwaltung zusammenzuwirken, jedoch der ausgesetzte Zuckerertrag für Einmachzwecke ausreicht.

Spanien bleibt neutral

Sau Sebastian, Spanien, 19. August.—Der spanische auswärtige Minister Dato stellte heute Presseberichten in Madrid, daß die spanische Neutralität gefährdet sei. Er sagte, das Kabinett von der Politik der Neutralität nicht abweichen. „Betreffs der berühmten Note an Deutschland gerichtet“, fuhr der Minister fort, „so ist es unmöglich, dieselbe zu veröffentlichen, da sie nicht existiert.“

Wallace Mitglied des Schularats

Dr. J. S. Wallace wurde zum Mitglied des Schularats am Montag ernannt, als Ersatz für Samuel Burns, der resignierte. Superintendent Beveridge erklärte, daß genügend Lehrer für das kommende Schuljahr zur Verfügung stehen. Wenn auch eine oder die andere Stelle noch zu besetzen sei, so sei es doch leicht, eine Lehrkraft dafür zu gewinnen.

Familie zweifelt an seinem Tod

Die Verwandten des Ralph W. Davis, von Kompanie A, der offiziell als gefallen berichtet wurde, bezogen Zweifel an der Wahrheit des Berichtes und geben sich der Hoffnung hin, daß er vielleicht in einem Hospital lebt. Viele Hoffnungen gründet sich auf zwei Briefe, die in der letzten Zeit hier ankamen und deren Inhalt zu den größten Hoffnungen berechtigen.

Plandoufel bestohlen

May Kurnmann, ein hilfsbereiter Plandoufel, sah in sommerlicher Hitze vor seinem Laden in 1205 Douglas Straße. Während er sich seinen Gedanken hingab, schlich sich ein Mann in das Hinterzimmer des Ladens und stahl dem ahnungslosen Plandoufel zwei Gewehre und zwei Totschläger, die ein Mann bei ihm verhandelt hatte. Er benachrichtigte die Polizei von dem Diebstahl.

Zwei Männer verlegt

Am Montag Abend wurden der Polizei zwei Unfälle berichtet, wobei 2 Männer schwer verletzt wurden. Ein Motorfahrer glitt mit seiner Maschine aus und erlitt dabei derartige Verletzungen, daß er die Dienste des Polizeiarztes nötig hatte.

John Seurink, 1207 Douglas Straße, dem ein schwerer Koffer beim Abladen auf den Fuß glitt, mußte denselben ebenfalls vom Polizeiarzt errichten und verbunden lassen.

„Nachtlicht Jod“ festgenommen

Die Polizei hat einen Mann namens John Murray in Ost genommen, von dem man annimmt, daß es der berüchtigte „Nachtlicht Jod“ ist, der die Geschäftsläden an der Nordseite der Stadt bis jetzt heimlich gestiehlt und verkauft. Murray, der in 3202 Park 20. Straße wohnt, wurde in der Nähe vom Geschäftsladen des J. E. Bogen, 2215 Cuming Straße, früh am Dienstag Morgen von dem Geheimpolizisten Sergeant Allan verhaftet. Murray hatte zwei Spitzelkappen und zwei gelochte Schinken unter dem Arm. Es sollen noch zwei Gefährten bei Murray gewesen sein, doch sind dieselben entflohen. Die Bande hatte den Laden des Bogen erbrochen und bestohlen. Murray dürfte wohl auf längere Zeit unerschütterlich gemacht werden.

Schoß seine Frau und erschöß sich selbst

Sonntag früh um 1 Uhr spielte sich eine schreckliche Familientragödie hier ab, indem Carl Straucher seine junge Frau, eine frühere Alice McCormick, Tochter des Majors McCormick von den Volunteers of America, durch einen Revolverstoß verunmündete und dann im Hause seines Bruders, O. S. Straucher, 405 Lincoln Boulevard, wohin er sich flüchtete, in dem Moment erschöß, als die Polizei ihn verhaften wollte.

Straucher nieltete nach Aussagen von einem Nachbar Samstag Abend ein Automobil und fuhr ziellos in der ganzen Stadt umher. Um die Mitternachtsstunde traf er an der Ecke 15. und Dodge Major McCormick und seine Tochter und sofort begann er vom Auto aus auf beide zu schießen. Major McCormick alarmierte die Polizei und seine Tochter rannte nach Hause. Straucher verfolgte sie und schoß auf der Haupttreppe eine Revolverkugel auf sie ab und schoß sie mit den Händen, worauf er Meßias nahm. Die Angel streifte Frau Straucher an der Stirn und prallte ab, eine Wunde verursachend, die nicht gefährlich ist.

Während die Polizei alarmiert wurde, hatte sich Straucher, angeblich ohne daß sein Bruder es wußte, in das Haus des Bruders geflüchtet. Bald trafen dort Geheimpolizisten ein und fragten nach dem Schießhelden. Der Bruder sagte, er sei nicht da, doch ergaunerten sich die Geheimpolizisten Eingang in die Wohnung und als sie das Haus durchsuchten, krochte plötzlich in einem Bandkästchen ein Schoß und Straucher samt dem Toten zu Boden. Er hatte sich eine Kugel in den Kopf gejagt. Die Ursache der schrecklichen Tat ist in den augenblicklichen Ebeleben des Paars zu suchen. Carl Straucher war Präsident der Service Garage, 111 Süd 38. Str.

Die Omaha Oil & Refining Co.

In anderer Stelle der heutigen Ausgabe finden die Leser eine Anzeige der Omaha Oil & Refining Co., einer Gesellschaft, die mit einem Kapital von \$500,000 Kohlenölen in Whoning und Kansas vornimmt und bereits produzierende Brunnen hat. Die Gesellschaft will 50,000 Aktien zu je \$10 die Aktie auf den Markt bringen, um ihr Oelland auszubilden, weitere Brunnen zu bohren usw. Die Delinterechnungen nehmen täglich größeres Interesse in Anspruch, was nicht zu verwundern ist, da ergebliche Brunnen ungeheure Profite abwerfen und die Nachfrage nach Öl die Produktion übersteigt. Die Hauptbedingung an einem Unternehmen beruht auf der Fähigkeit, die in den Händen der Eigentümer und tüchtiger Geschäftsleute ist. An der Omaha Oil & Refining Co. sind bekannte Bürger dieser Stadt beteiligt. Die Gesellschaft ladet Sie ein, ihr Unternehmen zu prüfen und sich daran zu beteiligen. Sie ist zu jeder Zeit gerne bereit, weitere Auskunft zu erteilen. Man lese die Ankündigung an anderer Stelle in aufmerksamer Weise.

Ad. Brandes jr. wieder verwundet

Ad. Brandes, 24. und Spence Straße, wurde Samstag von Washington aus durch eine Depesche in Kenntnis gesetzt, daß sich sein Sohn Adolph, der bei der Regenbogen-Division steht, schwer verwundet worden ist. Es ist dieses das zweite Mal, daß der junge Soldat Wunden davongetragen hat. Die erste Verwundung bestand in einem Streifschuß am Arm. Dieses Mal ist seine Verwundung schlimmer Natur.

Concordianerin verheiratet sich

Frl. Dora Hinrichs, Tochter von Herrn Gustav Hinrichs, und ein geschätztes Mitglied des Concordia Damenvereins, hat sich letzte Woche in Camp Sherman, in Chillicothe, Ohio, mit dem Soldaten Gordon Lauble, früher von hier, verheiratet. Frl. Emma Wille, die jetzt in Ohio lebende frühere beliebte Sekretärin der Concordia, hat als Trauzugin fungiert. Die zahlreichen Freundinnen der Braut bringen ihr die herzlichsten Glückwünsche zu ihrer Verheiratung entgegen.

Senator Wallingers Anreden gerichtet

Washington, 19. Aug.—Anlässlich des Ablebens des Senators Wallingers richtete heute der Senat. Senator Nelson richtete einen darauf abzielenden Beschluß ein. In demselben heißt es unter anderem: „Senator Wallinger's Tod ist ein Verlust für das Land und für den Senat. Er war einer der fleißigsten und energiegeladesten Männer im Senat.“

Neuestes von den Kriegsschauplätzen

London, 19. August, 4:20 Nachmittags.—Hier eingetroffene Nachrichten belegen, daß französische Truppen zwei Kilometer (eine und eine viertel Meile) zwischen Lafligny und der Oise vorgezogen sind und La Hamel erreicht haben. (Hamel liegt anderthalb Meilen nördlich von Ribecourt.)

Paris, 19. August, Nachmittags 4 Uhr. (United Press.)—Die Franzosen stehen in der Vorstadt von Noye, und die Briten führen dort Nordost her eine Flankenbewegung gegen die genannte Stadt aus. Im ganzen Noye Distrikt tobt gegenwärtig ein gewaltiger Artilleriekampf. Die Deutschen machen genaue Anstrengungen, die Stadt zu halten und führen frische Divisionen, die sie innerhalb der letzten 24 Stunden von anderen Teilen der Front herbeigebracht haben, ins Feuer. Die Franzosen beherrschen gegenwärtig alle in nördlicher Richtung nach Noyon führenden Straßen. Während der letzten 24 Stunden haben die Alliierten 3000 Gefangene gemacht.

Rom, 19. August.—Offiziell wird gemeldet: „An dem Val Tiverno, auf dem linken Ufer des Flusses und südlich von Montello, wird der Feld von unseren Patrouillen besetzt. In den Gubricoulli und Civico Tälern, sowie nördlich von Col del Rosso wurden feindliche Abteilungen verstreut.“

Kongress tritt wieder zusammen

Washington, 19. Aug.—Der Kongress hat seine Ferien beendet und wird seine Sitzungen wieder aufnehmen. Der Senat wird nächsten Donnerstag die Beratung der Mandats-Vorlage, welche die Altersgrenze der Einzugenden auf 18 bis 45 Jahren festsetzt, in Angriff nehmen. Man glaubt, daß die Bill am Samstag zur Abstimmung kommen wird. Jünglinge von 18 Jahren werden erst eingezogen werden, wenn dieses unerlässlich ist, sagte heute Kriegssek. Baker, indessen ist mit ziemlicher Bestimmtheit anzunehmen, daß die Einberufung dieser Jungmännchen nächstes Frühjahr erfolgen wird. Zuerst werden Mannschaften im Alter von 19 bis 36 Jahren eingezogen werden.

Deutscher Damenverein!

Den Mitgliedern des Deutschen Damenvereins hiemit die herzlichste Nachricht, daß unser wertvolles Mitglied und frühere Finanzsekretärin, Frau Cecilia Ruser, Sonntag Abend gestorben ist. Ihre Beerdigung fand Mittwoch nachmittags um 2 Uhr vom Trauerhause aus auf dem West Lawn Kirchhof statt. Alle Mitglieder, sind hiermit ersucht, der Beerdigung die letzte Ehre zu erweisen, indem sie dem Leichenbegängnis beizutreten. Frau Henry Rodenburg, Präsidentin.

Bringen Sohn heim zur Behaftung

Herr und Frau S. S. Paul kamen heute mit der Leiche ihres Sohngens, der in Camp Cody starb, Oberst Paul war an der Spitze des alten fünften Regiments von Nebraska und seit einem Jahr befindet er sich in Camp Cody.

Marceller Hafenbahn nach Wilson benannt

Washington, 19. Aug.—Die Stadt Marcella hat beschlossen, eines der Hafenbahnen nach Präsident Wilson zu benennen.

Aus Council Bluffs.

Verwundet und geschossen. Gus Polus, ein griechischer Eisenbahnarbeiter, wurde Sonntag Morgen von einem Banditen in seiner Wohnung an der 16. Straße und Avenue A, angefallen, seiner Verwundung durch einen Schuß verwundet. Polus hatte an diesem Tage seine Freunde eingeladen und als dieselben in gemütlicher Unterhaltung beisammen saßen, drang der Räuber mit Gewehren ins Haus und zwang die Anwesenden, ihre Hände hoch zu halten, worauf die Prozedur der Verwundung stattfand. Polus wurde in der Aufregung geschossen und liegt im Edmundson Hospital.

Vorbereitungen für Iowa Fair

Des Moines, Ia., 19. August.—Die Vorbereitungen für die jährliche Iowaer Staatsfair sind jetzt in vollem Gange. Die Ausstellungen findet vom 21. bis zum 30. August. Die ersten beiden Ausstellungs-tage, Mittwoch und Donnerstag, sind blasse Eröffnungstage, während das Ausstellungsprogramm erst am Freitag, 23. August, beginnt.

Zwischen Frachtwagen erdrückt. Antone Peterlen, 84 Jahre alt, Chefer an der Missouri Pacific Bahn, geriet Montag zwischen zwei Frachtwagen an der 15. und Madison Straße, wobei er gefährliche innerliche Verletzungen erlitt. Er wurde in das Schwebische Hospital gebracht. Der Verletzte wohnt mit Frau und drei Kinder in 1347 Ost Straße.

Marktberichte

Omaha, Neb., 20. Aug. Rindvieh—Zufuhr 5,000. Beefsteere, fest und stark. Ausgewählte Primebeves, 17.00—18.00. Gute bis beste Beves, 15.00—16.50. Mittelmäßige Beves, 13.00—14.50. Gemöhnliche Beves, 10.00—13.00. Western Grass Beves, fest, stark. Gute bis beste Grass Beves, 14.50—15.50. Mittelmäßige bis gute, 11.50—13.50. Gemöhnliche bis mittelmäßige, 9.00—11.00. Merikanische Beves, 8.50—10.50. Kühe und Heifers, 25c höher. Gute bis beste Heifers 9.00—11.50. Mittelmäßige Kühe, 8.00—9.00. Gemöhnliche Kühe, 6.00—7.75. Stokers und Heifers, 25c höher. Prime Heifers, 13.00—14.50. Gute bis beste Heifers, 11.00—12.50. Mittelmäßige, 9.00—10.50. Gemöhnliche, 7.00—8.00. Gute bis beste Stokers 10—11.75. Stok Heifers, 7.50—9.00. Stok Kühe, 6.50—7.50. Real Kälber, 7.00—13.00. Stok Kälber, 6.50—10.00. Hülls und Stags, 8.00—10.50. Schweine—Zufuhr 7,000 Markt offene 10—15c höher; Schluß sehr schwach. Durchschnittspreis, 18.30—18.30. Höchster Preis, 19.15. Schafe—Zufuhr 36,000; Markt 15 25c niedriger. Gute bis beste Lämmer, 17.00—17.55. Mittelmäßige bis gute, 14.00—17.00. Feeder Lämmer, 15.25—18.00. Jährlinge, gute bis beste, 13.00—14.50. Mittelmäßige Jährlinge, 12.75—13.00. Feeder Jährlinge, 12.25—13.25. Mutterchafe, gute bis ausgewählte, 11.00—12.50. Mutterchafe, mittelm. bis gute, 10.00—11.00.

Chicago Marktbericht

Chicago, Ill., 20. Aug. Rindvieh—Zufuhr 12,000; Markt stark; höchster Preis 18.70. Schweine—Zufuhr 24,000; Markt fest, bis 10c höher; schloß aber 10c unter Montags Preis. Durchschnittspreis, 18.40—19.80. Höchster Preis, 20.10. Schafe—Zufuhr 15,000; Markt fest 10c niedriger. Lämmer, höchster Preis, 18.35.

Kansas City Marktbericht

Kansas City, 20. Aug. Rindvieh—Zufuhr 7,000; Markt langsam und fest; höchster Preis 18.25; Kühe und Heifers fest und höher; Stokers und Kälber fest bis hart. Durchschnittspreis, 18.75—19.45. Höchster Preis, 19.55. Schafe—Zufuhr 3,000; Markt fest 25c niedriger. Lämmer, höchster Preis, 18.50.

St. Joseph Marktbericht

St. Joseph, Mo., 20. Aug. Rindvieh—Zufuhr 2,000; Markt 10 25c höher. Schweine—Zufuhr 4,500; Markt 10—20c höher. Durchschnittspreis, 18.60—19.45. Höchster Preis, 19.50. Schafe—Zufuhr 2,000; Markt stark. Lämmer, höchster Preis, 18.50.

Omaha Getreidemarkt

Omaha, Neb., 20. Aug. Nr. 1 Hart 2.18—2.18½. Nr. 2 Hart 2.10—2.17½. Nr. 3 Hart 2.05—2.15½. Nr. 4 Hart 2.05—2.15. Nr. 1 Frühjahr 2.10—2.14. Nr. 2 Frühjahr 2.17. Nr. 1 Gemischt 2.13—2.16. Nr. 2 Gemischt 2.13—2.14. Nr. 3 Gemischt 2.05. Weißes Corn—Nr. 6 1.72. Gelbes Corn—Nr. 2 1.78. Nr. 3 1.74—1.75. Nr. 4 1.65. Gemischtes Corn—Nr. 6 1.57—1.60. Sample 1.50—1.55. Weißer Hafer—Nr. 2 71¼. Nr. 3 70½. Nr. 4 70½. Standard 71. Sample 70¼—70½. Roggen und Gerste—Keine Verkäufe wichtig.

Sofort verlangt Ein Träger der Täglichen Omaha Tribune im Zentralen Stadtbüro, in der Gegend der Barnum bis Davenport, und westlich von 20. bis 26. Straße. Man telefoniere an Tyler 340 und frage nach Ernst Keffe. Tägliche Omaha Tribune.

Klassifizierte Anzeigen!

Stellungsgesuch—Weiblich. Deutschamerikanerin mit Hochschulbildung sucht dauernde Stellung als Kindermädchen. Ist auch willens Unterricht zu geben. Boy 12. Deshler, Neb. 8-22-18

Junges deutsches Mädchen (Inthertisch) wünscht Stellung bei älteren deutschen Leuten, am liebsten auf der Farm, in einem Ort, wo eine deutsche Kirchengemeinde ist, und wo es ein gutes Heim haben kann. Man adressiere an M., Omaha Tribune. 8-22-18

Verlangt—Weiblich.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Telephone Garney 6066. 1546 Süd 28. Straße. 10-14-18

Verlangt—Tüchtige Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zwei in Familie. 504 Süd 36. Str. Garney 4355.

Verlangt—Männlich.

Gesucht, deutscher Maschinenflößer für Auto Garage und spezielle Maschinenarbeit. Deshler Machine & Supply Co., Deshler, Neb. 8-22-18

Zu vermieten—Schönes luftiges Frontzimmer mit 2 Betten für Freunde oder Ehepaar. Kinder sehr liebend; bin bereit, auf Kinder aufzupassen. Gute deutsche Kost, wenn gewünscht. Frau Clara Raumann, 822 So. 24. Straße.

Haus billig zu verkaufen.

4-Zimmer Haus mit gutem Keller, großem Stall, mit 2 oder 4 Bänken, Obstbäume. Haus mit 2 Bänken \$1,500; die anderen 2 Bänken \$700 extra. 4237 Ohio Straße. 8-20-18

Kost und Logis.

Das preiswürdigste Essen bei Peter Klump, Deutsche Küche, 1508 Dodge Straße, 2. Stod.

Schöne möblierte Küche Zimmer und einfache deutsche Kost bei Frau Clara Raumann, 822 Süd 24. Straße, Omaha, Neb.

Glück bringende Trauringe bei Brodeards, 16. und Douglas Str.

Ford Automobile zu verkaufen. Fords umgetauscht; neue und gebrauchte Fords zu verkaufen; Ford Karosserien, Touring und Roadster. Händler für den Kelsey „Stream Line Body“. Wir machen Ihre alte Ford neu. Cars gegen Bar oder auf Teilzahlung. Alle Autos mechanisch garantiert. Sol. S. Goldstrom, 2867 Barnum Straße. Garney 6546. 10-15-18

Auto-Tires.

Neue Tires zum halben Preis; Ford Schlauch \$2.35. 30 bei 3 Republic Tires \$9.75. 30 bei 3½ McGraw \$12.25. 32 bei 3½ McGraw, Roadrid, 15.75. Kaimans' Tire Jobbers, 1721 Cuming Straße. ff.

Kopfkissen und Matrassen.

Omaha, Billow Co.—Federn gereinigt und umgearbeitet in neue federdicke Fiedern. 1907 Cuming Str., Tel. Douglas 2467. ff

Detectives.

James Allen. — 312 Reville Wda. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. — Alles streng vertraulich. — Tel. Tyler 1136. Wohnung, Douglas 802. —ff.

Elektrisches.

Gebrauchte elektrische Motoren.—Tel. Douglas 2019. De Bron & Gray, 116 Süd 18. Str.

Advokaten.

H. Fischer, deutscher Rechtsanwält und Notar. Grundakte geprüft. Zimmer 1418 First National Bank Building.

Können man Zeit wie bares Geld beiseite legen, ohne sie zu benutzen, so wäre das eine Art Ersparnis für den Wirtsgang eines Tisches, der Zeit, aber keine wichtige.

Für die Sommerferien \$30 HARTMANN GARDEROBE-KOFFER \$30 FRELING & STEINLE 1803 Barnum Str. Wiederholungen bei Warenbestellung ausgedrückt. Schickt uns einen Katalog.